

## **Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Brühl vom 19. Dezember 2022**

Aufgrund der

- §§ 7, 8 und 41 Abs. 1 Buchstabe f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666/SGV. NRW S. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.04.2022 (GV. NRW S. 490);
- des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBl. I 2012, S. 212 ff.), zuletzt geändert durch Gesetzes vom 10.08.2021 (BGBl. I, S. 3436);
- des § 7 der Gewerbeabfall-Verordnung (GewAbfV) vom 18.04.2017 (BGBl. I 2017, S. 896 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2022 (BGBl. I, S. 700);
- des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) vom 20.10.2015 (BGBl. I 2015, S. 1739 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.08.2021 (BGBl. I, S. 3436);
- des Batteriegesetzes (BattG) vom 25.06.2009 (BGBl. I 2009, S. 1582, zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.11.2020 (BGBl. I, S. 2280);
- des Verpackungsgesetzes (VerpackG) vom 05.07.2017 – BGBl. I 2017, S. 2234 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.09.2021 (BGBl. I, 4363);
- der §§ 5 und 9 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LKrWG NRW) vom 01.02.2022 (GV. NRW., S. 136);
- des § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 19.02.1987 (BGBl. I, S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.10.2021 (BGBl. I, S. 4607);

hat der Rat der Stadt Brühl in seiner Sitzung vom 19.12.2022 folgende Satzung beschlossen:

---

**In Kraft am 01.01.2023**

## **§ 1 Aufgabe**

**(1)** Die Stadt Brühl betreibt die Abfallentsorgung im Gebiet der Stadt Brühl nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung.

**(2)** Die Stadt Brühl erfüllt insbesondere folgende abfallwirtschaftliche Aufgaben, die der Stadt gesetzlich zugewiesen sind:

1. Einsammeln und Befördern von Abfällen, die im Stadtgebiet anfallen.
2. Information und Beratung über die Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (§ 46 KrWG i. V. m. § 3 LKrWG NRW).
3. Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben, soweit dies nach den örtlichen Gegebenheiten erforderlich ist.
4. Einsammlung von verbotswidrigen Abfallablagerungen von den der Allgemeinheit zugänglichen Grundstücken im Stadtgebiet.

**(3)** Darüber hinaus führt die Stadt Brühl folgende abfallwirtschaftliche Aufgaben durch, die der Stadt vom Rhein-Erft-Kreis gem. § 5 Abs. 6 Satz 4 LKrWG NRW übertragen worden sind:

1. Verwertung von Altpapier
2. Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen im Rahmen der Schadstoffsammlung
3. Verwertung von Elektro- und Elektronik-Alt-Geräten (Gruppe 1, 3 und 5)

Die Sortierung, Verwertung, Behandlung, Lagerung, Verbrennung und Deponierung der Abfälle wird vom Rhein-Erft-Kreis nach einer von ihm hierfür erlassenen Abfallsatzung wahrgenommen.

**(4)** Die Stadt Brühl kann sich zur Durchführung der Aufgaben nach Absatz 1 bis 3 Dritter bedienen (§ 22 KrWG).

**(5)** Die Stadt Brühl wirkt darauf hin, dass bei Veranstaltungen, die auf Grundstücken oder in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Brühl durchgeführt werden, die Maßgaben des § 2 LKrWG NRW beachtet und insbesondere vorrangig Gebrauchsgüter verwendet werden, die sich durch Wiederverwendbarkeit oder Verwertbarkeit auszeichnen.

## **§ 2 Abfallentsorgungsleistungen der Stadt Brühl**

**(1)** Die Entsorgung von Abfällen durch die Stadt Brühl umfasst das Einsammeln und Befördern der Abfälle zu den Abfallentsorgungsanlagen des Rhein-Erft-Kreises, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden. Wiederverwertbare Abfälle

werden getrennt eingesammelt und befördert, damit sie einer Verwertung zugeführt werden können.

**(2)** Im Einzelnen erbringt die Stadt Brühl gegenüber den Benutzern der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung folgende Abfallentsorgungsleistungen:

1. Einsammeln und Befördern von Restmüll
2. Einsammeln und Befördern von Bioabfällen. Unter Bioabfällen sind hierbei alle im Abfall enthaltenen biologisch abbaubaren organischen Abfallanteile zu verstehen, (vgl. § 3 Abs. 7 KrWG).
3. Einsammeln und Befördern von Altpapier, soweit es sich nicht um Einweg-Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Karton handelt.
4. Einsammeln und Befördern von Alttextilien
5. Einsammlung und Beförderung von sperrigen Abfällen (Sperrmüll).
6. Einsammeln, Verwerten und Befördern von Elektro- und Elektronik-Altgeräten nach dem ElektroG und § 15 Abs. 3 dieser Satzung.
7. Einsammlung und Beförderung von Altbatterien gemäß § 13 Batteriegesetz (BattG)
8. Einsammeln und Befördern von schadstoffhaltigen Abfällen in stationären Sammelstellen und/oder mit Schadstoffmobilen.
9. Information und Beratung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen.
10. Aufstellen, Unterhalten und Entleeren von Straßenpapierkörben.

Das Einsammeln und Befördern der Abfälle erfolgt durch eine grundstücksbezogene Abfallentsorgung mit Abfallgefäßen, durch grundstücksbezogene Sammlungen im Holsystem, durch eine getrennte Einsammlung von Abfällen außerhalb der regelmäßigen grundstücksbezogenen Abfallentsorgung, sowie durch Sammlung im Bringsystem. Die näheren Einzelheiten sind in den §§ 4, 10 – 15 dieser Satzung geregelt.

**(3)** Das Einsammeln und Befördern von gebrauchten Einweg-Verpackungen aus Glas, Papier/Pappe/Karton, Kunststoffen, Verbundstoffen erfolgt im Rahmen des rein privatwirtschaftlichen Dualen Systems zur Einsammlung, Sortierung und Verwertung von gebrauchten Einweg-Verpackungen auf der Grundlage der §§ 13 ff. des Verpackungsgesetzes (VerpackG). Dieses privatwirtschaftliche Duale System ist kein

Bestandteil der öffentlichen Abfallentsorgungseinrichtung der Stadt Brühl. Es werden im Rahmen dieser Satzung und unter Berücksichtigung der Abstimmungsvereinbarung mit den privaten Systembetreibern gemäß § 22 VerpackG lediglich flankierende Regelungen dahin getroffen, welche Abfälle (Einwegverpackungen) in die Erfassungsbehältnisse (z. B. gelbe Tonne, gelber Sack, Altglascontainer) des privatwirtschaftlichen Systems eingeworfen werden können. Die Erfassung von Einweg-Verpackungen aus Papier/Pappe/Karton erfolgt gemeinsam über die öffentlich-rechtliche Altpapierfassung für Druckerzeugnisse, Zeitungen, Zeitschriften (z. B. Altpapiertonne, dezentral aufgestellte Altpapier-Großbehälter, Abgabemöglichkeit an einem Wertstoffhof)

### **§ 3 ausgeschlossene Abfälle**

**(1)** Vom Einsammeln und Befördern durch die Stadt Brühl sind gem. § 20 Abs. 3 KrWG mit Zustimmung der zuständigen Behörde ausgeschlossen:

1. Abfälle, die aufgrund einer Rechtsverordnung nach § 25 KrWG einer Rücknahmepflicht unterliegen, bei denen entsprechende Rücknahmevorrichtungen tatsächlich zur Verfügung stehen und bei denen die Stadt Brühl nicht durch Erfassung als ihr übertragene Aufgabe bei der Rücknahme mitwirkt (§ 20 Abs. 3 Satz 1 KrWG),
2. Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben, soweit diese nach Art, Menge und Beschaffenheit nicht mit den in Haushaltungen anfallenden Abfällen eingesammelt, befördert oder beseitigt werden können oder die Sicherheit der umweltverträglichen Beseitigung im Einklang mit den Abfallwirtschaftsplänen des Landes durch einen anderen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder Dritten gewährleistet ist (§ 20 Abs. 3 Satz 2 KrWG).

Es handelt sich um Abfälle, die nicht in der als Anlage 1 zu dieser Satzung beigefügten Positivliste aufgeführt sind. Die Positivliste ist Bestandteil dieser Satzung.

**(2)** Die Stadt Brühl kann den Ausschluss von der Entsorgung mit Zustimmung des Rhein-Erft-Kreises widerrufen, wenn die Voraussetzungen für den Ausschluss nicht mehr vorliegen (§ 20 Abs. 3 Satz 3 KrWG).

### **§ 4 Sammeln von schadstoffhaltigen (gefährlichen) Abfällen**

**(1)** Abfälle aus privaten Haushaltungen, die wegen ihrer besonderen Schadstoffbelastung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit einer getrennten Entsorgung bedürfen (gefährliche Abfälle i.S.d. § 3 Abs. 5 KrWG i. V. m. § 48 KrWG sowie der Abfallverzeichnis-Verordnung) werden bei der Stadt Brühl betriebenen stationären Sammelstelle bzw. den Sammelfahrzeugen angenommen. Dies gilt auch

für Kleinmengen vergleichbarer Abfälle aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, soweit sie mit den in Satz 1 genannten Abfällen entsorgt werden können.

**(2)** Gefährliche Abfälle im Sinne des Absatzes 1 dürfen nur zu den in der Stadt Brühl bekanntgegebenen Terminen an den Sammelstellen und Sammelfahrzeugen angeliefert werden. Die Standorte der Sammelstellen und Sammelfahrzeuge werden vom Stadtservicebetrieb Brühl bekannt gegeben.

## **§ 5**

### **Anschluss- und Benutzungsrecht**

**(1)** Jede/r Eigentümer/in eines im Gebiet der Stadt Brühl liegenden Grundstücks ist im Rahmen der §§ 2 bis 4 dieser Satzung berechtigt, von der Stadt Brühl den Anschluss des Grundstücks an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung zu verlangen (Anschlussrecht).

**(2)** Der/die Anschlussberechtigte und jede/r andere Abfallbesitzer/in im Gebiet der Stadt Brühl hat im Rahmen der §§ 2 bis 4 das Recht, die auf ihren Grundstücken oder sonst bei ihnen anfallenden Abfälle der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung zu überlassen (Benutzungsrecht).

## **§ 6**

### **Anschluss- und Benutzungszwang**

**(1)** Jede/r Eigentümer/in eines im Gebiet der Stadt Brühl liegenden Grundstückes ist verpflichtet, sein Grundstück an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung anzuschließen, wenn das Grundstück von privaten Haushaltungen zu Wohnzwecken genutzt wird (Anschlusszwang). Der/die Eigentümer/in eines Grundstückes als Anschlusspflichtige/r und jede/r andere Abfallbesitzer/in (z.B. Mieter/in, Pächter/in) auf einem an die kommunale Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstückes ist verpflichtet, im Rahmen der §§ 2 bis 4 die auf seinem Grundstück oder sonst bei ihm/ihr anfallenden Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur Verwertung aus privaten Haushaltungen der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung zu überlassen (Benutzungszwang). Abfälle aus privaten Haushaltungen sind nach § 17 Abs. 1 Satz 1 KrWG i. V. m. § 2 Nr. 2 GewAbfV, Abfälle, die in privaten Haushalten im Rahmen der privaten Lebensführung anfallen, insbesondere in Wohnungen und zugehörigen Grundstücks- oder Gebäudeteilen sowie in anderen vergleichbaren Anfallstellen wie Wohnheimen oder Einrichtungen des betreuten Wohnens.

**(2)** Eigentümer/innen von Grundstücken und Abfallerzeuger/-innen bzw. Abfallbesitzer/innen auf Grundstücken, die nicht zu Wohnzwecken, sondern anderweitig z.B. gewerblich/industriell genutzt werden, haben gleichermaßen die Verpflichtungen nach Abs. 1, soweit auf diesen Grundstücken Abfälle zur Beseitigung im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz KrWG anfallen. Sie haben nach § 7 Satz 4 der Gewerbeabfall-Verordnung für gewerbliche Siedlungsabfälle im Sinne des § 2 Nr. 1 GewAbfV eine Pflicht-Restmülltonne zu benutzen. Abfälle gelten als angefallen,

wenn erstmalig die Begriffsmerkmale in § 3 Abs. 1 KrWG erfüllt sind. Das sog. Huckepackverfahren ist unzulässig, d. h. angefallener Restmüll darf als gemischter Siedlungsabfall (Abfallschlüssel-Nummer 20 03 01) nicht mit anderen Abfällen, die einer anderen Abfallschlüssel-Nummer der Anlage zur Abfallverzeichnisverordnung zuzuordnen sind, entsorgt werden. Im Übrigen gilt Abfall zur Beseitigung als angefallen, wenn konkrete Verwertungsmaßnahmen durch den gewerblichen Abfallbesitzer/-erzeuger unter Beachtung der Vorgaben zur Trennung von Abfällen in den §§ 3 und 4 GewAbfV nicht schlüssig und nachvollziehbar aufgezeigt werden können. Dieses ist z. B. bei benutzten Staubsaugerbeuteln, benutzten Papiertaschen- bzw. Papierküchentüchern, Küchenschwämmen, benutzten Damenbinden und Tampons, Kehrlicht, Zigarettenkippen sowie zerbrochenem Porzellan anzunehmen. Die Zuteilung des Gefäßvolumens für die Pflicht-Restmülltonne erfolgt auf der Grundlage der Maßgaben in § 11 Abs. 3 dieser Satzung. Darüber hinaus ist seit dem 01.01.2016 die Benutzung einer Biotonne im Stadtgebiet Brühl flächendeckend und verpflichtend eingeführt, damit die Fehlwurfquote bezogen auf Glas und Bioabfälle von nicht mehr als 5 % in einem Abfallgemisch eingehalten werden kann, welches gemäß den §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 1 GewAbfV einer Vorbehandlungsanlage zuzuführen ist.

**(3)** Der Anschluss- und Benutzungszwang nach Abs. 1 und Abs. 2 besteht auch für Grundstücke, die anderweitig z.B. gewerblich/industriell und gleichzeitig von privaten Haushaltungen zu Wohnzwecken genutzt werden (sog. gemischt genutzte Grundstücke). Die Nutzung einer gemeinsamen Restmülltonne durch die privaten Haushaltungen und die Erzeuger/innen und Besitzer/innen von gewerblichen Siedlungsabfällen ist auf Antrag möglich.

**(4)** Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen wird im Einzelfall auf vorherigen Antrag durch Ausnahmegenehmigung nach § 28 Abs. 2 KrWG durch die örtliche Ordnungsbehörde zugelassen.

## **§ 7**

### **Ausnahmen vom Benutzungszwang**

Ein Benutzungszwang nach § 6 besteht nicht,

- soweit Abfälle gemäß § 3 Abs. 1 dieser Satzung von der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung ausgeschlossen sind;
- soweit Abfälle einer Rücknahme- oder Rückgabepflicht aufgrund einer Rechtsverordnung nach § 25 KrWG unterliegen und die Stadt Brühl an deren Rücknahme nicht mitwirkt (§ 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 KrWG);
- soweit Abfälle in Wahrnehmung der Produktverantwortung nach § 23 KrWG freiwillig zurückgenommen werden, wenn dem zurücknehmenden Hersteller oder Vertreiber durch die zuständige Behörde ein Freistellungs- oder Feststellungsbescheid nach § 26 Abs. 4 oder Abs. 6 KrWG erteilt worden ist (§ 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KrWG);
- soweit Abfälle zur Verwertung, die nicht gefährlich im Sinne des § 3 Abs. 5 KrWG sind, durch eine nach § 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, Satz 2, § 18 KrWG zulässige, gemeinnützige Sammlung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung

zugeführt werden

- soweit Abfälle, die nicht gefährlich im Sinne des § 3 Abs. 5 KrWG sind, durch eine nach § 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, Absatz 3, § 18 KrWG zulässige gewerbliche Sammlung einer ordnungsmäßigen und schadlosen Verwertung zugeführt werden.

## **§ 8**

### **Ausnahmen vom Anschluss- und Benutzungszwang an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung**

**(1)** Kein Anschluss- und Benutzungszwang an die kommunale Bio-Abfallentsorgungseinrichtung besteht bei Grundstücken, die in dem Straßenverzeichnis gemäß Anlage 2 aufgelistet sind. Das Straßenverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung.

**(2)** Kein Anschluss- und Benutzungszwang bezüglich des Bioabfalls an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung besteht bei Grundstücken, die von privaten Haushaltungen zu Wohnzwecken genutzt werden, soweit der/die Anschluss- und /oder Benutzungspflichtige schlüssig und nachvollziehbar nachweist, dass er/sie nicht nur willens, sondern auch fachlich und technisch in der Lage ist, alle auf dem Grundstück anfallenden kompostierbaren Stoffe ordnungsgemäß und schadlos i.S.d. § 7 Abs. 3 KrWG auf diesem Grundstück selbst zu behandeln, dass eine Beeinträchtigung des Wohles der Allgemeinheit, insbesondere durch Gerüche und Siedlungsungeziefer (z.B. Ratten), nicht entsteht (Eigenverwertung). Die Stadt Brühl stellt auf der Grundlage der Darlegungen der/des Anschluss- und/oder Benutzungspflichtigen fest, ob und inwieweit eine Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1, 2. Halbsatz KrWG besteht.

**(3)** Eine Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang besteht bei Grundstücken, die nicht zu Wohnzwecken, sondern anderweitig z.B. industriell bzw. gewerblich genutzt werden, wenn der Abfallerzeuger/Abfallbesitzer nachweist, dass er/sie die bei ihm anfallenden Abfälle zur Beseitigung in eigenen Anlagen beseitigt (Eigenbeseitigung) und keine überwiegenden öffentlichen Interessen eine Überlassung der Abfälle zur Beseitigung erfordern. Die Stadt Brühl stellt auf der Grundlage der Darlegungen der/des Anschluss- und oder Benutzungspflichtigen fest, ob eine Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz KrWG i. V. m. § 7 Gewerbeabfallverordnung besteht.

## **§ 9**

### **Selbstbeförderung zu Abfallentsorgungsanlagen**

Erzeuger/innen und Besitzer/innen von Abfällen, deren Einsammeln und Befördern durch den Stadtservicebetrieb Brühl gemäß § 3 dieser Satzung ausgeschlossen ist,

sind verpflichtet, ihre Abfälle zum Zwecke des Verwertens, Behandelns, Lagerns oder Ablagerns entsprechend der Satzung über die Abfallentsorgung des Rhein-Erft-Kreises in ihrer jeweils gültigen Fassung zu der vom Rhein-Erft-Kreis angegebenen Sammelstelle, Behandlungsanlage oder Abfallentsorgungsanlage zu befördern oder befördern zu lassen. Soweit der Rhein-Erft -Kreis das Behandeln, Lagern oder Ablagern dieser Abfälle ebenfalls ausgeschlossen hat, sind die Abfälle zum Zwecke des Behandelns, Lagerns oder Ablagerns zu einer sonstigen dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlage zu befördern oder befördern zu lassen.

## **§ 10**

### **Abfallbehälter und Abfallsäcke**

**(1)** Die Stadt Brühl bestimmt nach Maßgabe der folgenden Vorschriften Art, Anzahl und Zweck der Abfallbehälter, deren Standplatz auf dem Grundstück, ob und wie die Abfälle voneinander getrennt zu halten sind sowie die Häufigkeit und den Zeitpunkt der Abfuhr.

**(2)** Für das Einsammeln von Abfällen sind folgende Abfallbehälter zugelassen:

Für Restmüll:

1. 80 Ltr. Kleinbehälter grau
2. 120 Ltr. Mülltonne grau
3. 240 Ltr. Müllgroßtonne grau
4. 770 Ltr. Müllgroßbehälter grau
5. 1.100 Ltr. Müllgroßbehälter grau
6. Müllsäcke aus Papier
7. Windelsäcke

für Leichtstoffe:

1. 1.100 Ltr. Müllgroßbehälter gelb
2. Müllsäcke Kunststoff gelb

für Bioabfall:

1. 120 Ltr. Mülltonne braun
2. 240 Ltr. Müllgroßtonne braun
3. Kompostbeutel für Bioabfall

für Papierabfall:

1. 120 Ltr. Mülltonne blau
2. 240 Ltr. Müllgroßtonne blau
3. 360 Ltr. Müllgroßtonne blau: hierbei handelt es sich um die alleinige Entsorgungsmöglichkeit für Gewerbebetriebe in der Innenstadt

der Stadt Brühl

4. 1.100 Ltr. Müllgroßbehälter blau

Über Ausnahmen zu Sammelbehältern entscheidet die Stadt Brühl.

Für vorübergehend mehr anfallende Abfälle, die sich zum Einsammeln in Abfallsäcken eignen, können von der Stadt Brühl zugelassene Abfallsäcke benutzt werden. Sie werden von der Stadt Brühl eingesammelt, soweit sie neben den zugelassenen Abfallbehältern bereitgestellt sind.

**(3)** Die Abfallbesitzer/innen haben Altglas zu den von der Stadt Brühl bekannt gegebenen Depotcontainern zu bringen.

## § 11

### Anzahl und Größe der Abfallbehälter

**(1)** Jedes Grundstück erhält, abhängig von dem Anfall der Abfallmenge:

- a) einen Abfallbehälter für Restmüll in schwarzer Farbe
- b) einen Abfallbehälter für Papier und Pappe in blauer Farbe
- c) einen Abfallbehälter für Bio-Abfall in brauner Farbe (Ausnahme Innenstadtbereich gemäß Anlage 2; die Anlage ist Bestandteil dieser Satzung)
- d) Abfallsäcke für Verkaufsverpackungen in gelber Farbe

**(2)** Wird festgestellt, dass die vorhandenen Abfallbehälter für die Aufnahme des regelmäßig anfallenden Abfalls nicht ausreichen und sind zusätzliche Abfallbehälter nicht beantragt worden, so haben die Anschlusspflichtigen nach schriftlicher Aufforderung durch die Stadt Brühl die erforderlichen Abfallbehälter aufzustellen. Kommen sie dieser Aufforderung nicht nach, so haben sie die Aufstellung der Abfallbehälter durch die Stadt Brühl zu dulden.

**(3)** Jede/r Grundstückseigentümer/in ist verpflichtet, bei Grundstücken mit privaten Haushaltungen ein Mindest-Restmüll-Gefäßvolumen von 10 Litern pro Person und Woche vorzuhalten. Die Zuteilung des Gefäßvolumens bei dem Restmüllgefäß erfolgt auf der Grundlage des festgesetzten Mindest-Restmüll-Gefäßvolumens pro Person und Woche.

**(4)** Mehrere Grundstückseigentümer/innen können sich durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadt Brühl unter Benennung eines/r Zahlungspflichtigen zum Zwecke der gemeinsamen Benutzung eines oder mehrerer Müllgefäße zu einer Entsorgungsgemeinschaft zusammenschließen. Die Mitglieder der Entsorgungsgemeinschaft haften der Stadt Brühl als Gesamtschuldner im Sinne der §§ 421 ff BGB.

**(5)** Für die Abfuhr von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, wird der Behälterbedarf für Abfälle zur Beseitigung unter Zugrundelegung von Einwohnergleichwerten ermittelt. Je Einwohnergleichwert wird ein Mindest-Gefäßvolumen von 10 Litern pro Woche zur Verfügung gestellt.

Abweichend kann auf Antrag, bei durch den/die Abfallerzeuger/in bzw. Abfallbesitzer/in nachgewiesener Nutzung von Vermeidungs- und Verwertungsmöglichkeiten, ein geringeres Mindest-Gefäßvolumen zugelassen werden. Die Stadt Brühl legt aufgrund der vorgelegten Nachweise und ggf. eigenen Ermittlungen/Erkenntnissen das zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderliche Behältervolumen fest.

Einwohnergleichwerte werden nach folgender Regelung festgestellt:

Unternehmer/Institution	je Platz/Beschäftigten/ Bett	Einwohnergleichwert
a) Krankenhäuser, Kliniken und ähnliche Einrichtungen	je Platz	1
b) Öffentl. Verwaltungen, Geldinstitute, Verbände, Krankenkassen, Versicherungen, selbständig Tätige der freien Berufe, selbständige Handels-Industrie- u. Versicherungs-Vertreter	je 3 Beschäftigte	1
c) Schulen, Kindergärten	je 10 Schüler/Kind	1
d) Speisewirtschaften, Imbissstuben	je Beschäftigten	4
e) Gaststättenbetriebe, die nur als Schankwirtschaft konzessioniert sind, Eisdielen	je Beschäftigten	2
f) Beherbergungsbetriebe, einschließlich Seminar-/Ausbildungsstätten mit Schlafplätzen	je 4 Betten	1
g) Lebensmitteleinzel- und		

Großhandel	je Beschäftigten	2
h) sonstiger Einzel- und Großhandel	je Beschäftigten	0,5
i) Industrie, Handwerk und übrige Gewerbe	je Beschäftigten	0,5

**(6)** Beschäftigte im Sinne des § 11 Abs. 5 sind alle in einem Betrieb Tätige (z.B. Arbeitnehmer, Unternehmer, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende) einschließlich Zeitarbeitskräfte. Halbtags-Beschäftigte werden zu  $\frac{1}{2}$  bei der Veranlagung berücksichtigt. Beschäftigte, die weniger als die Hälfte der branchenüblichen Arbeitszeit beschäftigt sind, werden bei der Veranlagung zu  $\frac{1}{4}$  berücksichtigt.

**(7)** Auf Grundstücken, auf denen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen anfallen, die gemeinsam in einem Restmüllgefäß gesammelt werden können, wird das sich nach § 11 Abs. 5 berechnete Behältervolumen zu dem nach § 11 Abs. 3 zur Verfügung zu stellende Behältervolumen hinzugerechnet.

**(8)** Wird bei zwei aufeinander folgenden Entleerungsterminen auf der Grundlage einer fototechnischen Dokumentation festgestellt, dass das bereitgestellte Mindest-Behältervolumen nicht ausreicht, so hat der/die Grundstückseigentümer/in die Aufstellung eines Abfallgefäßes mit dem nächst größeren Behältervolumen zu dulden.

**(9)** Wird bei drei aufeinander folgenden Entleerungsterminen auf der Grundlage einer fototechnischen Dokumentation festgestellt, dass Bioabfallgefäße oder Papiergefäße mit Restmüll oder anderen Abfällen falsch befüllt worden sind, so werden wegen der damit verbundenen Verhinderung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung dieser Abfälle die Bioabfall- und/oder Altpapiergefäße abgezogen und durch Restmüllgefäße mit einem entsprechenden Fassungsvermögen der abgezogenen Bioabfall- und Altpapiergefäße ersetzt.

## § 12

### Standplatz und Transportweg für Abfallbehälter

Die Abfallbehälter/-säcke sind am Abfuhrtag vom Grundstückseigentümer an den öffentlichen Straßenrand zu stellen, bei der Inanspruchnahme des Gehwegs ist hierbei eine Kinderwagenbreite möglichst freizuhalten. Die Stadt Brühl kann die Standplätze entsprechend den Anfahrmöglichkeiten bestimmen. Bei einer nicht mit einem Müllfahrzeug befahrbaren Straße, obliegt dem Abfallbesitzer/in grundsätzlich eine

gesteigerte Mitwirkungspflicht bei der Erfüllung seiner/ihrer Abfallüberlassungspflicht.

### § 13

#### Benutzung der Abfallbehälter

**(1)** Die Abfallbehälter werden von der Stadt Brühl gestellt und unterhalten. Sie bleiben ihr Eigentum.

**(2)** Die Abfälle müssen in die von der Stadt Brühl gestellten Abfallbehälter oder in die dafür zur Verfügung gestellten Depotcontainer entsprechend deren Zweckbestimmung eingefüllt werden. Abfälle dürfen nicht in einer anderen Weise zum Einsammeln bereitgestellt oder neben die Abfallbehälter oder Depotcontainer gelegt werden.

**(3)** Die Grundstückseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass die Abfallbehälter allen Hausbewohnern /Hausbewohnerinnen zugänglich sind und ordnungsgemäß benutzt werden können.

**(4)** Die Abfallbesitzer/-erzeuger haben die Abfälle getrennt nach Bioabfällen, Glas, Altpapier, Einweg-Verpackungen aus Metallen, Kunststoffen, Verbundstoffen, Schadstoffen sowie Restmüll getrennt zu halten und wie folgt zur Einsammlung im Rahmen der Abfallentsorgung durch die Stadt Brühl bereitzustellen:

- a. Glas ist sortiert nach Weiß-, Braun- und Grünglas in die bereitgestellten Depotcontainer (Sammelcontainer) einzufüllen.
- b. Altpapier ist in den blauen Abfallbehälter einzufüllen, der auf dem Grundstück der /des Abfallbesitzerin/s zur Verfügung steht und in diesem blauen Abfallbehälter zur Abholung bereitzustellen;
- c. Bioabfälle sind in den Abfallbehälter einzufüllen, der auf dem Grundstück der /des Abfallbesitzerin/s zur Verfügung steht und in diesem braunen Abfallbehälter zur Abholung bereitzustellen;
- d. Einwegverpackungen aus Metall, Kunststoffen und Verbundstoffen sind in den gelben Sack (ggf. gelber Abfallbehälter) einzufüllen, der auf dem Grundstück der /des Abfallbesitzerin/s zur Verfügung steht und in diesem gelben Abfallbehälter zur Abholung bereitzustellen;
- e. Alttextilien sind in die bereitgestellten Depotcontainer (Sammelcontainer) einzuwerfen;
- f. der verbleibende Restmüll ist in den schwarzen Abfallbehälter einzufüllen, der auf dem Grundstück der /des Abfallbesitzerin/s zur Verfügung steht und in diesem schwarzen Abfallbehälter zur Abholung bereitzustellen.

**(5)** Die Abfallbehälter sind schonend zu behandeln und dürfen nicht beschädigt werden. Deshalb ist es insbesondere verboten, Abfälle im Abfallbehälter zu verbrennen oder brennende, glühende oder heiße Abfälle einzufüllen. Es ist verboten, Abfälle in den Abfallgefäßen so zu verpressen oder zu verdichten, dass der Abfallbehälter beschädigt oder eine Entleerung nicht mehr möglich ist, weil der Inhalt am Müllfahrzeug nicht mehr geschüttet werden kann und hierdurch der Entleerungsvorgang ausgeschlossen wird. Zur Aufrechterhaltung der Hygiene und des Seuchenschutzes sowie zur Verhinderung der Anhäufung von Siedlungsungeziefer (z. B. Ratten) dürfen Abfälle nicht neben die Abfallbehälter geworfen oder gestellt werden. Ebenso dürfen die Abfallgefäße nur soweit gefüllt werden, dass der Deckel sich schließen lässt.

**(6)** Sperrige Gegenstände, Schnee und Eis sowie Abfälle, welche die Abfallbehälter oder das Sammelfahrzeug beschädigen oder ungewöhnlich verschmutzen können, dürfen nicht in Abfallbehälter und Abfallsäcke gefüllt werden.

**(7)** Die Haftung für Schäden, die vor allem durch unsachgemäße Behandlung der Abfallbehälter oder durch Einbringen nicht zugelassener Gegenstände an den Sammelfahrzeugen entstehen, richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften.

**(8)** Die Stadt Brühl gibt die Termine für die Einsammlung verwertbarer Stoffe und die Standorte der Depotcontainer bekannt.

**(9)** Zur Vermeidung von Lärmbelästigungen dürfen Depotcontainer für Glas nur werktags in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr benutzt werden.

## **§ 14**

### **Häufigkeit und Zeit der Leerung**

Die auf dem Grundstück der /des Abfallbesitzerin/s vorhandenen Abfallbehälter werden grundsätzlich wie folgt entleert bzw. Säcke eingesammelt:

1. die grauen Abfallbehälter für Restmüll 14-tägig,
2. die gelben Abfallbehälter-/säcke für Leichtstoffe 14-tägig,
3. die braunen Abfallbehälter für Biomüll
  - a. in den Sommermonaten (Juni, Juli, August) wöchentlich,
  - b. in der übrigen Jahreszeit 14-tägig
4. die blauen Abfallbehälter für Altpapier 4-wöchentlich

Über Ausnahmen entscheidet die Stadt Brühl. Die Abfuhrtermine werden im Abfallkalender für die Stadt Brühl bekannt gegeben.

## § 15

### Entsorgung von Sperrmüll, Elektro- und Elektronik-Altgeräten und Altbatterien

**(1)** Der/die Anschlussberechtigte und jede/r andere Abfallbesitzer/in im Gebiet der Stadt Brühl hat im Rahmen der §§ 2 bis 4 das Recht, sperrige Abfälle, die wegen ihres Umfangs oder ihres Gewichtes nicht in die nach dieser Satzung zugelassenen Abfallbehälter eingefüllt werden können (Sperrgut sowie gebündelte Gartenabfälle), auf Anforderung von der Stadt Brühl außerhalb der regelmäßigen Abfallentsorgung gesondert abfahren zu lassen.

**(2)** Das Sperrgut und die Gartenabfälle sind am Abfuhrtag vor dem Wohngrundstück zugänglich bereitzustellen. Über Ausnahmen entscheidet die Stadt Brühl.

**(3)** Elektro- und Elektronik-Altgeräte i. S. d. § 3 Nr. 1 ElektroG sind vom Besitzer der Altgeräte gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 ElektroG getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall, insbesondere Sperrmüll, gesondert zur Abholung vor dem Grundstück bereitzustellen oder zu einer von der Stadt Brühl benannten Sammelstelle zu bringen. Besitzer von Altgeräten haben Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht von Altgeräten umschlossen sind, gemäß § 10 Abs. 1 Satz 2 ElektroG vor der Abgabe an der Erfassungsstelle von diesen zu trennen und der gesonderten Altbatterien-Entsorgung der Stadt Brühl zuzuführen. Dieses gilt gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3 ElektroG nicht, soweit nach § 14 Abs. 5 Satz 2 und Satz 3 ElektroG Altgeräte repariert werden, um sie für die Wiederverwendung vorzubereiten. Die Abholtermine für Elektro- und Elektronik-Altgeräte werden gesondert durch die Stadt Brühl bekannt gegeben.

Altbatterien i. S. d. § 2 Abs. 9 Batteriegelgesetz (BattG) sind vom Endnutzenden (§ 2 Abs. 13 BattG) als Besitzer/in von Altbatterien gemäß § 11 Abs. 1 Satz 1 BattG vom unsortierten Siedlungsabfall einer getrennten Erfassung zuzuführen. Dieses gilt gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 BattG nicht für Altbatterien, die in andere Produkte fest eingebaut worden sind. Die Stadt Brühl informiert darüber, in welcher Art und Weise sie die getrennte Rücknahme von Altbatterien gemäß § 13 Abs. 1 BattG durchführt.

## § 16

### Anmeldepflicht

**(1)** Der/die Grundstückseigentümer/in hat der Stadt Brühl den erstmaligen Anfall von Abfällen, die voraussichtliche Menge, die Anzahl der auf dem Grundstück wohnenden Personen sowie jede wesentliche Veränderung der anfallenden Abfälle, ihrer Menge oder der auf dem Grundstück wohnenden Personen unverzüglich anzumelden

**(2)** Wechselt der/die Grundstückseigentümer/in, so sind sowohl der/die bisherige als auch der/die neue Eigentümer/in verpflichtet, der Stadt Brühl unverzüglich zu benachrichtigen.

## **§ 17**

### **Auskunftspflicht, Betretungsrecht und Duldungspflicht**

**(1)** Der/die Grundstückseigentümer/in, Nutzungsberechtigte oder Abfallbesitzer/in bzw. Abfallerzeuger/in ist verpflichtet, über § 16 hinaus, alle für die Abfallentsorgung erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Hierzu gehört insbesondere die Mitteilung über die Anzahl der Beschäftigten, ihre Arbeitszeiten, die Anzahl der Betten in Kliniken und Beherbergungsunternehmen und in Seminar-/Ausbildungsstätten mit Schlafplätzen.

**(2)** Die Eigentümer/in und Besitzer/in von Grundstücken, auf denen überlassungspflichtige Abfälle anfallen, sind nach § 19 Abs. 1 Satz 1 KrWG verpflichtet, das Aufstellen von Abfallgefäßen auf ihrem Grundstück sowie das Betreten des Grundstücks zum Zweck des Einsammelns und zur Überwachung des Getrennthaltens und der Verwertung von Abfällen zu dulden.

**(3)** Die Bediensteten und Beauftragten der Stadt Brühl haben zu prüfen, ob die Vorschriften dieser Satzung befolgt werden, im Rahmen des § 19 Abs. 1 KrWG ist ungehinderter Zutritt zu Grundstücken zu gewähren, für die nach dieser Satzung Anschluss- und Benutzungszwang besteht.

**(4)** Die Anordnungen der Bediensteten / Beauftragten sind zu befolgen.

**(5)** Die Bediensteten / Beauftragten haben sich durch einen Dienstausweis auszuweisen.

Das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 Abs. 1 Grundgesetz) wird insoweit durch § 19 Abs. 1 Satz 3 KrWG eingeschränkt.

## **§ 18**

### **Unterbrechung der Abfallentsorgung**

**(1)** Unterbleibt die der Stadt Brühl obliegende Abfallentsorgung bei vorübergehenden Einschränkungen, Unterbrechungen oder Verspätungen infolge von Betriebsstörungen, Streiks, betriebsnotwendigen Arbeiten oder behördlichen Verfügungen, so werden die erforderlichen Maßnahmen so bald wie möglich nachgeholt.

**(2)** In Fällen des Absatzes 1 besteht kein Anspruch auf Ermäßigung der Gebühren oder auf Schadensersatz.

## **§ 19**

### **Benutzung der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung/Anfall der Abfälle**

**(1)** Die gebührenpflichtige Benutzung der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung beginnt, wenn dem/der anschluss- und benutzungspflichtigen Grundstückseigentümer/in ein oder mehrere Abfallgefäße zur Verfügung gestellt worden sind oder ein oder mehrere Abfallgefäße anderweitig vorhanden sind und diese zur Abfallüberlassung bereitgestellt werden und das an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung angeschlossene Grundstück mit Abfallfahrzeugen zur Entleerung dieser Abfallgefäße angefahren wird. Abfälle gelten zum Einsammeln und Befördern als angefallen, wenn die Voraussetzungen des Abfallbegriffs gemäß § 3 Abs. 1 KrWG erstmals erfüllt sind.

**(2)** Die Stadt Brühl ist nicht verpflichtet, im Abfall nach verlorenen Gegenständen suchen zu lassen. Im Abfall vorgefundene Wertgegenstände werden als Fundsachen behandelt.

**(3)** Unbefugten ist es nicht gestattet, angefallene Abfälle zu durchsuchen oder wegzunehmen.

## **§ 20**

### **Gebühren**

Für die Benutzung der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung der Stadt Brühl und sonstige abfallwirtschaftliche Maßnahmen werden Gebühren nach der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung in der Stadt Brühl in ihrer jeweiligen Fassung erhoben.

## **§ 21**

### **Andere Berechtigte und Verpflichtete**

Die sich aus dieser Satzung für die Grundstückseigentümer/innen ergebenden Rechte und Pflichten gelten entsprechend für Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer/innen und sonstige Nutzungsberechtigte im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes, Nießbraucher/innen sowie alle sonstigen zum Besitz eines Grundstücks dinglich Berechtigten. Die Grundstückseigentümer/innen werden von ihren Verpflichtungen nicht dadurch befreit, dass neben ihnen andere Anschluss- und Benutzungspflichtige vorhanden sind.

## **§ 22**

### **Begriff des Grundstücks**

Grundstück im Sinne dieser Satzung ist unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch und ohne Rücksicht auf die Grundstücksbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet.

## **§ 23**

### **Ordnungswidrigkeiten**

**(1)** Unbeschadet der im Bundes- oder Landesrecht getroffenen Regelungen, handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Satzung zuwiderhandelt, indem er / sie

1. nach § 3 dieser Satzung ausgeschlossene Abfälle der Stadt Brühl zum Einsammeln oder Befördern überlässt;
2. überlassungspflichtige Abfälle der Stadt Brühl nicht überlässt oder die von der Stadt Brühl dazu bestimmten Abfallbehälter und Abfallsäcke zum Einfüllen von Abfällen nicht benutzt und damit dem Anschluss- und Benutzungszwang in § 6 dieser Satzung zuwider handelt
3. entgegen § 12 die Abfallbehälter gar nicht oder nicht vor dem Abfuhrtag an den Straßenrand stellt
4. für bestimmte Abfälle vorgesehene Behälter mit anderen Abfällen füllt (§ 13 Abs. 4);
5. die Befüllungsvorgaben für Abfallbehälter nicht beachtet (§ 13 Abs. 5 und 6)
6. die Depotcontainer für Glas außerhalb der Einwurfzeiten benutzt (§ 13 Abs. 9)
7. den erstmaligen Anfall von Abfällen oder wesentliche Veränderungen des Abfalls nicht unverzüglich anmeldet (§ 16);
8. entgegen § 17 seiner / ihrer Auskunftspflicht nicht genügt oder die Bediensteten / Beauftragten der Stadt Brühl am Grundstücksbetreten hindert;
9. angefallene Abfälle unbefugt durchsucht oder wegnimmt (§ 19 Abs. 3).

**(2)** Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden, soweit nicht andere gesetzliche Bestimmungen hierfür eine höhere Geldbuße vorsehen.

**§ 24**  
**Inkrafttreten/Außerkräftreten**

Die Satzung tritt zum 01.01.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Brühl vom 01.01.2021 außer Kraft.

## Anlage 1 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Brühl

Code	Bezeichnung
<b>02</b>	<b>ABFÄLLE AUS LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU, TEICHWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT, JAGD UND FISCHEREI SOWIE DER HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON NAHRUNGSMITTELN</b>
<b>0201</b>	<b>Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei</b>
<b>020101</b>	Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
<b>020103</b>	Abfälle aus pflanzlichem Gewebe
<b>020104</b>	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)
<b>020107</b>	Abfälle aus der Forstwirtschaft
<b>020199</b>	Abfälle a.n.g.
<b>0202</b>	<b>Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs</b>
<b>020202</b>	Abfälle aus tierischem Gewebe
<b>020203</b>	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
<b>020204</b>	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
<b>020299</b>	Abfälle a.n.g.
<b>0203</b>	<b>Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe- und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse</b>
<b>020301</b>	Schlämme aus Wasch-, Reinigungs-, Schäl-, Zentrifugier- und Abtrennprozessen
<b>020302</b>	Abfälle von Konservierungsstoffen
<b>020303</b>	Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln
<b>020304</b>	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
<b>020305</b>	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
<b>020399</b>	Abfälle a.n.g.
<b>0204</b>	<b>Abfälle aus der Zuckerherstellung</b>
<b>020403</b>	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
<b>020499</b>	Abfälle a.n.g.
<b>0205</b>	<b>Abfälle aus der Milchverarbeitung</b>
<b>020501</b>	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
<b>020502</b>	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
<b>020599</b>	Abfälle a.n.g.
<b>0206</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren</b>
<b>020601</b>	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
<b>020602</b>	Abfälle von Konservierungsstoffen
<b>020603</b>	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
<b>020699</b>	Abfälle a.n.g.
<b>0207</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)</b>
<b>020701</b>	Abfälle aus der Wäsche, Reinigung und mechanischen Zerkleinerung des Rohmaterials
<b>020702</b>	Abfälle aus der Alkoholdestillation
<b>020703</b>	Abfälle aus der chemischen Behandlung

<b>020704</b>		für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
<b>020705</b>		Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
<b>020799</b>		Abfälle a.n.g.
<b>03</b>		<b>ABFÄLLE AUS DER HOLZBEARBEITUNG UND DER HERSTELLUNG VON PLATTEN, MÖBELN, ZELLSTOFFEN, PAPIER UND PAPPE</b>
<b>0301</b>		Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln
<b>030101</b>		Rinden und Korkabfälle
<b>030105</b>		Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen
<b>030199</b>		Abfälle a.n.g.
<b>0303</b>		<b>Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe</b>
<b>030301</b>		Rinden- und Holzabfälle
<b>030305</b>		De-inking-Schlämme aus dem Papierrecycling
<b>030307</b>		mechanisch getrennte Abfälle aus der Auflösung von Papier- und Pappabfällen
<b>030308</b>		Abfälle aus dem Sortieren von Papier und Pappe für das Recycling
<b>030310</b>		Faserabfälle, Faser-, Füller- und Überzugsschlämme aus der mechanischen Abtrennung
<b>030311</b>		Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 03 10 fallen
<b>030399</b>		Abfälle a.n.g.
<b>04</b>		<b>ABFÄLLE AUS DER LEDER-, PELZ- UND TEXTILINDUSTRIE</b>
<b>0401</b>		<b>Abfälle aus der Leder- und Pelzindustrie</b>
<b>040101</b>		Fleischabschabungen und Häuteabfälle
<b>040102</b>		geäschertes Leimleder
<b>040109</b>		Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish
<b>040199</b>		Abfälle a.n.g.
<b>0402</b>		<b>Abfälle aus der Textilindustrie</b>
<b>040209</b>		Abfälle aus Verbundmaterialien (imprägnierte Textilien, Elastomer, Plastomer)
<b>040210</b>		organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse)
<b>040215</b>		Abfälle aus dem Finish mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 14 fallen
<b>040221</b>		Abfälle aus unbehandelten Textilfasern
<b>040222</b>		Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern
<b>040299</b>		Abfälle a.n.g.
<b>07</b>		<b>ABFÄLLE AUS ORGANISCH-CHEMISCHEN PROZESSEN</b>
<b>0702</b>		<b>Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern</b>
<b>070213</b>		Kunststoffabfälle
<b>08</b>		<b>ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKEN, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN</b>
<b>08001</b>		<b>Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken</b>
<b>080112</b>		Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen
<b>080116</b>		wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 15 fallen
<b>080118</b>		Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 17 fallen
<b>080120</b>		wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen

<b>0802</b>	Abfälle aus HZVA anderer Beschichtungen (einschließlich keramischer Werkstoffe)
<b>080201</b>	Abfälle von Beschichtungspulver
<b>0803</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Druckfarben</b>
<b>080313</b>	Druckfarbenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 12 fallen
<b>080318</b>	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen
<b>0804</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)</b>
<b>080410</b>	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen
<b>080414</b>	wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 13 fallen
<b>09</b>	<b>ABFÄLLE AUS DER FOTOGRAFISCHEN INDUSTRIE</b>
<b>0901</b>	<b>Abfälle aus der fotografischen Industrie</b>
<b>090107</b>	Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten
<b>090108</b>	Filme und fotografische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten
<b>090110</b>	Einwegkameras ohne Batterien
<b>12</b>	<b>ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER MECHANISCHEN FORMGEBUNG SOWIE DER PHYSIKALISCHEN UND MECHANISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG VON METALLEN UND KUNSTSTOFFEN</b>
<b>1201</b>	<b>Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen</b>
<b>120105</b>	Kunststoffspäne und -drehspäne
<b>120121</b>	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen
<b>15</b>	<b>VERPACKUNGSABFALL, AUFSAUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (A.N.G.)</b>
<b>1501</b>	<b>Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle)</b>
<b>150101</b>	Verpackungen aus Papier und Pappe
<b>150102</b>	Verpackungen aus Kunststoff
<b>150103</b>	Verpackungen aus Holz
<b>150104</b>	Verpackungen aus Metall
<b>150105</b>	Verbundverpackungen
<b>150106</b>	gemischte Verpackungen
<b>150109</b>	Verpackungen aus Textilien
<b>1502</b>	<b>Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung</b>
<b>150203</b>	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen
<b>16</b>	<b>ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND</b>
<b>1601</b>	<b>Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 16 06 und 16 08)</b>
<b>160103</b>	Altreifen
<b>1602</b>	<b>Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten</b>
<b>160214</b>	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 bis 160213 fallen
<b>160216</b>	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen

<b>17</b>		<b>BAU- UND ABRUCHABFÄLLE (EINSCHLIEßLICH AUSHUB VON VERUNREINIGTEN STANDORTEN)</b>
<b>1702</b>		<b>Holz, Glas und Kunststoff</b>
<b>170201</b>		Holz
<b>170203</b>		Kunststoff
<b>1703</b>		<b>Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte</b>
<b>170301</b>	*	kohlenteeerhaltige Bitumengemische
<b>170302</b>		Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen
<b>170303</b>	*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte
<b>1706</b>		<b>Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe</b>
<b>170604</b>		Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt
<b>1709</b>		<b>Sonstige Bau- und Abbruchabfälle</b>
<b>170904</b>		gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen
<b>18</b>		<b>ABFÄLLE AUS DER HUMANMEDIZINISCHEN ODER TIERÄRZTLICHEN VERSORGUNG UND FORSCHUNG (OHNE KÜCHEN- UND RESTAURANTABFÄLLE, DIE NICHT AUS DER UNMITTELBAREN KRANKENPFLEGE STAMMEN)</b>
<b>1801</b>		<b>Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen</b>
<b>180101</b>		spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)
<b>180104</b>		Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)
<b>180107</b>		Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 06 fallen
<b>180109</b>		Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen
<b>1802</b>		<b>Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren</b>
<b>180201</b>		spitze oder scharfe Gegenstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 02 fallen
<b>180203</b>		Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen werden
<b>19</b>		<b>ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN, ÖFFENTLICHEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN SOWIE DER AUFBEREITUNG VON WASSER FÜR DEN MENSCHLICHEN GEBRAUCH UND WASSER FÜR INDUSTRIELLE ZWECKE</b>
<b>1905</b>		<b>Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen</b>
<b>190501</b>		nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen
<b>190502</b>		nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen
<b>190503</b>		nicht spezifikationsgerechter Kompost
<b>1908</b>		<b>Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.</b>
<b>190801</b>		Sieb- und Rechenrückstände
<b>190802</b>		Sandfangrückstände
<b>1909</b>		<b>Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser</b>
<b>190901</b>		feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände
<b>190902</b>		Schlämme aus der Wasserklärung
<b>190903</b>		Schlämme aus der Dekarbonatisierung
<b>190904</b>		gebrauchte Aktivkohle

190905	gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
1910	<b>Abfälle aus dem Shreddern von metallhaltigen Abfällen</b>
191004	<b>Schredderleichtfraktionen und Staub mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 03 fallen</b>
191006	<b>andere Fraktionen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 05 fallen</b>
1912	<b>Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen (z. B. Sortieren, Zerkleinern, Verdichten, Pelletieren) a. n. g.</b>
191201	<b>Papier und Pappe</b>
191204	<b>Kunststoff und Gummi</b>
191207	<b>Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt</b>
191212	<b>sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 191211 fallen</b>
20	<b>SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIEßLICH GETRENNT GESAMMELTE FRAKTIONEN</b>
2001	<b>Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)</b>
200101	<b>Papier und Pappe/Karton</b>
200108	<b>biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle</b>
200110	<b>Bekleidung</b>
200111	<b>Textilien</b>
200125	<b>Speiseöle und -fette</b>
200130	<b>Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen</b>
200132	<b>Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen</b>
200138	<b>Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt</b>
200139	<b>Kunststoffe</b>
200140	<b>Metalle</b>
2002	<b>Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)</b>
200201	<b>kompostierbare Abfälle</b>
200203	<b>andere nicht biologisch abbaubare Abfälle</b>
2003	<b>Andere Siedlungsabfälle</b>
200301	<b>gemischte Siedlungsabfälle</b>
200302	<b>Marktabfälle</b>
200303	<b>Straßenkehrschutt</b>
200306	<b>Abfälle aus der Kanalreinigung</b>
200307	<b>Sperrmüll</b>

Anlage 2 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Brühl

**Kein Anschluss- und Benutzungszwang an die kommunale Bio-Abfallentsorgungseinrichtung besteht bei folgenden Straßen:**

- An der Bleiche
- Bahnhofstraße
- Böningergasse
- Burgstraße
- Clemens-August-Straße / Ecke Mühlenstraße
- Fischmarkt
- Franziskanerhof
- Gartenstraße
- Heinrich-Fetten-Platz
- Hospitalstraße
- Janshof
- Kempishofstraße
- Kirchstraße
- Kölnstraße von Markt bis Comesstraße
- Markt
- Mühlenstraße
- Pastoratstraße
- Schloßstraße
- Schützenstraße
- Steinweg
- Tiergartenstraße
- Uhlstraße von Bonnstraße bis Markt
- Wallstraße